



Brigitte Zypries

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin beim
Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 74099
Fax 030 227 – 76125

E-Mail: brigitte.zypries@bundestag.de

Berlin, 20. Januar 2017

**Kreativwettbewerb für Jugendliche
„Miteinander statt Ausgrenzung“
SPD-Bundestagsfraktion lobt Otto-Wels-Preis aus**

Die Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries (SPD) ruft junge Leute zwischen 16 und 20 Jahren auf, sich am Kreativwettbewerb zum Thema „Miteinander statt Ausgrenzung“ zu beteiligen. Mit diesem Wettbewerb ermittelt die SPD-Bundestagsfraktion die Gewinner des „Otto-Wels-Preises für Demokratie“ – inzwischen schon im fünften Jahr.

„Ich würde mich riesig freuen über viele kreative Einsendungen aus meinem Wahlkreis! Denn es ist doch so: Gerade die junge Generation hat die Chance, durch respektvollen Umgang mit Fremden, durch Interesse am Anderen, durch Gespräche und Kennenlernen zu bestimmen, wie wir in Zukunft miteinander umgehen werden“, erklärt Zypries.

Der Wettbewerb richtet sich an junge Menschen, die sich in kreativer Weise mit Wegen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und den Gefahren von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus auseinandersetzen. Die Gewinner werden mit Geldpreisen ausgezeichnet und außerdem am 29. und 30. März zu einer Berlin-Fahrt mit Besuchsprogramm und Teilnahme am Frühjahrsempfang der SPD-Bundestagsfraktion eingeladen, teilt die SPD-Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries mit.

Drei Wettbewerbsaufgaben stehen zur Auswahl. Die Jugendlichen können beispielsweise eine Kampagne gegen Hass und Hetze in den sozialen Netzwerken entwerfen oder sich mit der Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus auseinandersetzen. Bei der Umsetzung der Aufgabe können unterschiedliche Darstellungsformen wie Reden, Grafiken oder Videos gewählt werden.

Alle Informationen und das Teilnahmeformular sind unter <http://www.spd-fraktion.de/themen/otto-wels-preis-demokratie-2017> abrufbar. Einsendeschluss ist der 1. März 2017.

Pressemitteilung